

Antwort

der Bundesregierung

**auf die Kleine Anfrage der Abgeordneten Frau Kelly, Bastian und der Fraktion
DIE GRÜNEN
— Drucksache 10/6477 —**

Spanien und Atomwaffen

Der Staatssekretär im Bundesministerium der Verteidigung hat mit Schreiben vom 1. Dezember 1986 im Namen der Bundesregierung die Kleine Anfrage wie folgt beantwortet:

1. Hält die Bundesregierung nach wie vor an ihrer Antwort vom März 1985 fest, wonach die Lagerung von Atomwaffen auf spanischem Boden nicht „strikt“ ausgeschlossen ist?

Die Antwort der Bundesregierung vom 28. März 1985 (Drucksache 10/3034) ist unvollständig zitiert.

Die Bundesregierung hält an ihrer damaligen Antwort fest.

2. Arbeitet Spanien, nach Wissen der Bundesregierung, in der Infrastruktur und Planungsgruppe der NATO mit, wenn nicht, hält die Bundesregierung solch eine Mitarbeit Spaniens für wünschenswert?
3. Trägt Spanien einen Teil der militärischen Kosten des NATO-Bündnisses?
4. An welchen Ausschüssen innerhalb der NATO-Infrastruktur nimmt Spanien teil?
5. Unterstützt die Bundesregierung die Rolle Spaniens außerhalb der integrierten Militärstruktur der NATO, oder plädiert sie mittel- oder langfristig für die Eingliederung Spaniens auch in die militärische Kommandostruktur der NATO?

Spanien hat seine Verbündeten in der NATO über seine Vorstellungen zur Gestaltung seiner Mitarbeit im Bündnis unterrichtet. Einzelheiten bedürfen noch der abschließenden Klärung. Spanien ist nicht an der NATO-Infrastrukturplanung beteiligt. Demgemäß trägt es nur zum Zivilhaushalt der NATO bei.

